



INHALT

EDITORIAL
NEUIGKEITEN
ZU WORT KOMMEN
NACHGEFRAGT
RÜCKBLICK 2012
AUSBLICK 2013
STIFTUNG IN ZAHLEN

EDITORIAL

Liebe Leser und Leserinnen, liebe Freunde und Freundinnen, liebe Spender und liebe Spenderinnen,

Ich freue mich sehr, Ihnen den ersten Newsletter der Stiftung „Hilfe für Familien in Not“ vorzustellen! Künftig möchten wir Sie etwa zwei Mal jährlich mit Neuigkeiten rund um die Stiftung versorgen.

Es ist wie mit dem Urlaub: Erst freut man sich lange darauf, und dann ist er schnell vorbei als gedacht. Auch unser Jubiläumsjahr 2012 war wegen der vielen Projekte und Veranstaltungen schnell vorbei. Ich freue mich sehr Ihnen die Highlights unseres Jubiläumsjahres in dem Newsletter kurz vorstellen zu können und danke allen Beteiligten dieser Projekte und Veranstaltungen an dieser Stelle nochmals von ganzem Herzen.

Seit eineinhalb Jahren engagiert sich Ute Tenkhof ehrenamtlich als Vorsitzende des Stiftungsrates für die Belange der Stiftung. Die Redaktion hat „nachgefragt“. Ihnen nun viel Spaß beim Lesen und zögern Sie nicht, uns Ihre Meinung zu unserem ersten Newsletter mitzuteilen.

Ihre Marlies Kuhl
Geschäftsführerin

ZU WORT KOMMEN

Lena, Max und Katrin verbrachten eine Woche Urlaub im Naturfreundehaus Üdersee



Sara, Christian, Carina und Klaus-Peter verbrachten eine Woche Urlaub im Naturfreundehaus Üdersee

„Wir möchten uns ganz herzlichst für den wunderschönen Urlaub bedanken. Wir sind sehr glücklich, dass wir diese Chance bekommen haben, diese tolle Erfahrung erleben zu dürfen. Meine beiden Kinder sind sehr entspannt, die Angebote sind prima. Vielen Dank und liebe Grüße von Lena, Max und Katrin.“

SPENDEN UND BUSSGELDER

Aktueller Stand:
112.131,85 Euro
(Stand: 31.10.2013)

HELFEN SIE MIT

**Spendenkonto: Stiftung
„Hilfe für Familien in Not“
Konto: 109 955 500
BLZ: 160 400 00
Bank: Commerzbank
Potsdam**

Wir sind gemeinnützig, so dass Sie Ihre Spende steuerlich absetzen können. Wir stellen Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

NEUIGKEITEN

Juni 2013 – Freier Eintritt im Filmpark Babelsberg

Der Filmpark Babelsberg hat am 22. Juni 2013 gemeinsam mit der Stiftung „Hilfe für Familien in Not“ zehn Brandenburger Familien zu einem kostenlosen Besuch des Themenparks eingeladen. Insgesamt verbrachten 18 Erwachsene und 36 Kinder bei strahlendem Sonnenschein einen unbeschwernten Tag voller spannender Erlebnisse. Unterstützt wurde diese Aktion durch den Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg, der eine kostenlose An- und Abreise der Familien ermöglichte.



NACHGEFRAGT

Drei Fragen an Ute Tenkhof, Stiftungsratsvorsitzende



Ute Tenkhof wurde 1954 in Gelsenkirchen geboren. Sie ist verheiratet, hat eine Tochter und leitet im Brandenburger Arbeitsministerium das Referat ‚Berufliche Bildung‘.

Stiftung: Seit nun fast eineinhalb Jahren engagieren Sie sich ehrenamtlich als Vor-

sitzende des Stiftungsrates für die Belange der Stiftung. Was motiviert Sie so viel Zeit für die Stiftung zu investieren?

Ute Tenkhof: Gründe, sich sozial zu engagieren, gibt es viele. Die wichtigsten sind: der Wunsch, Menschen hilfreich zur Seite zu stehen, die Hilfe benötigen. Zu wissen, dass es eine Stiftung gibt, die schnell und unbürokratisch hilft, wenn Behörden nicht weiterkommen, denn jeder von uns kann durch unvorhersehbare Schicksalsschläge in Not geraten und auf Hilfe angewiesen sein. Außerdem tut es gut, gemeinsam Gutes zu tun und Hilfe zur Selbsthilfe zu geben.

Stiftung: Was hat sich in den eineinhalb Jahren alles getan in der Stiftung?

Ute Tenkhof: Sehr viel. Denn 2012 hat die Stiftung ihr 20 jähriges Jubiläum gefeiert. Höhepunkte waren u.a.: die Spendengala, das Projekt „Familienurlaub“, zwei Fachtagungen, einmal zum Thema „Schwerbehinderten- und Entschädigungsrecht – Möglichkeiten und Chancen für Familien in Not“ sowie zum Thema „Inklusion“, die Oldtimer-Rallye sowie das traditionelle Benefizkonzert. Außerdem wurde eine Broschüre herausgegeben, die die Arbeit der Stiftung vorstellt und die seit 20 Jahren laufende Hilfe der Spender und Spenderinnen würdigt. Im Sinne einer einheitlichen Corporate Identity wurde die Internetpräsenz komplett überarbeitet. Bisherige Höhepunkte 2013 waren die Aktion für Familien „Ein Ferientag im Filmpark Babelsberg“, die Oldtimer-Rallye der Garage du Pont und der Stand auf dem Hoffest in Brodowin. Sie sehen, es gab und es gibt weiterhin viel zu tun, damit die Stiftung in Brandenburg, gern auch über die Grenzen hinaus, bekannt wird.

Stiftung: Was wünschen Sie sich für das kommende Jahr?

Ute Tenkhof: Es wird immer wichtiger, Spenden für die Hilfsangebote der Stiftung zu akquirieren. Nicht gerade einfach bei so vielen Vereinen, Stiftungen und Verbänden, die auf Spenden angewiesen sind. Aber die Stiftung ist auf einen guten Weg. Außerdem hoffe ich, dass wir viele Unternehmen begeistern können, sich für die Stiftung zu engagieren, damit die Stiftung noch umfassender notleidende Familien unterstützen kann.

ZU WORT KOMMEN

Uwe Schilling, Diplom-Kaufmann



„Zum 50. Geburtstag bat ich im Vorfeld meine Geburtstagsgäste lieber Geld an die Stiftung „Hilfe für Familien in Not“ zu spenden, statt mir Geschenke zu machen. Da ich die Stiftung seit vielen Jahren kenne, weiß ich, dass das Geld wirklich bei den Betroffenen ankommt. Das

Echo auf meinen besonderen Geburtstagswunsch war groß und die meisten fanden die Idee ausgesprochen gut. Egal ob Geburtstag, Hochzeit oder Firmenjubiläum – Anlässe zu solch einer Spendenaktion gibt es viele.“

TERMINE

Samstag, 7. Dezember 2013

Benefizkonzert

Tradition am anderen Ort: Das Benefizkonzert der Stiftung findet am 7. Dezember 2013 in der Friedenskirche in Potsdam statt.

DONNERSTAG, 13. MÄRZ 2014

Fachtagung mit den Deutschen Sozialgerichtstag DSGT e.V.

„Familien und werdende Mütter in finanzieller Not – Was können wir tun?“ Das Grußwort wird Arbeitsminister Günter Baaske halten.



RÜCKBLICK 2012

Juli 2012 - Spendengala – 20 Jahre „Hilfe zur Selbsthilfe“

Ein besonderer Höhepunkt des Jubiläumsjahres 2012 war die Spendengala am 6. Juli. Unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Matthias Platzeck feierte die Landesstiftung gemeinsam mit der AWO Brandenburg und 180 geladenen Gästen das 20-jährige Engagement beider Einrichtungen für die Menschen im Land Brandenburg.

Für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgte die junge Sopranistin Elisa Friederike Stein und die Combo des Landespolizeiorchesters Brandenburg. Die an diesem Abend durchgeführte Tombola unter dem Motto „Spenden und Gewinnen“ brachte einen Spenden-erlös von 2.100 Euro zugunsten der Landesstiftung – und für die Gewinner zahlreiche attraktive Preise. Die vielen tollen Gewinne wurden von engagierten Unternehmen gespendet. Ganz herzlichen Dank dafür.



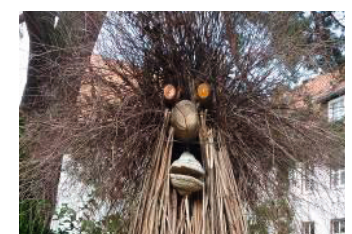
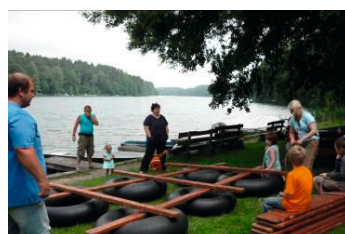
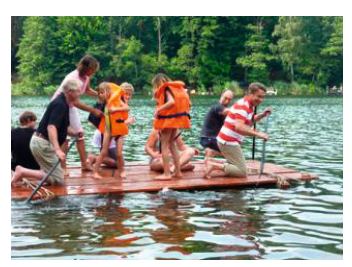
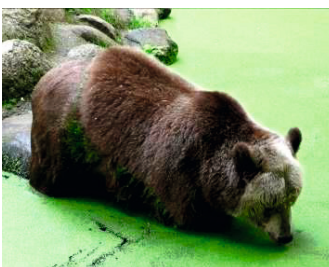
Neben Ministerpräsident Matthias Platzeck blickte auch sein Vorgänger, Manfred Stolpe, auf die Anfänge der Stiftung und der AWO Brandenburg zurück und würdigte die Arbeit beider Einrichtungen.

RÜCKBLICK 2012

Juli 2012 - Familienurlaub

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Stiftung „Hilfe für Familien in Not -Stiftung des Landes Brandenburg“ wurde das Projekt Familienurlaub ins Leben gerufen. Anliegen war, 20 Brandenburger Familien, die bisher noch keinen gemeinsamen Urlaub verlebten, eine Woche Erholung zu ermöglichen. Die Stiftung konnte schließlich 24 Familien mit insgesamt 37 Erwachsenen und 69 Kindern diese Woche im Naturfreundehaus Üdersee im Barnimer Land ermöglichen. Viele Highlights wurden den Familien unter dem Motto „Erlebnis, Bildung und Erholung“ geboten. So konnten die Familien u.a. den Eberswalder Zoo besuchen, ein Tipi bauen, Kanu fahren,

ein Floß bauen und Kuchen im Holzofen backen. Das das Projekt war ein voller Erfolg. Glückliche Kinder und entspannte Eltern waren die Grundlage für einen erholsamen Urlaub mit vielen spannenden Erlebnissen. Finanziert wurde das Projekt durch eine Spende der Investitionsbank des Landes Brandenburg (16.500 Euro) sowie durch das Familienministerium des Landes Brandenburg (Familienferienzuschüsse, Lottomittel) und durch die Stiftung (10.500 Euro). Ein herzliches Dankeschön für diese großartige Unterstützung gilt allen Beteiligten, die dieses Projekt möglich gemacht haben.





STIFTUNGSARBEIT IN ZAHLEN

Seit Gründung der Stiftung „Hilfe für Familien in Not“ wurden 3.283 Familien mit insgesamt 2,6 Millionen Euro unterstützt, davon sind Hilfeleistungen zu 74,5 % aus Spenden finanziert (Stand: 31.12.2012). In diesem Zeitraum erreichten 3.789 Anträge die Stiftung (mit der Bitte um Unterstützung), die in 3.283 bewilligt werden konnten.

2013

...konnte bereits 214 Familien mit 96.100,- Euro geholfen werden.

IMPRESSUM

Stiftung

„Hilfe für Familien in Not“

Heinrich-Mann-Allee 103,
Haus 3, 14473 Potsdam,
Deutschland

Schirmherr:

Ministerpräsident a.D.
Matthias Platzeck

Wir sind Mitglied im



Tel. +49 / 331-8665990
Fax +49 / 331-8665995
kuhl.stiftung@t-online.de
www.familien-in-not.de

Sie möchten unseren Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten? Schreiben Sie uns eine E-Mail an:

AUSBLICK 2013

Benefizkonzert am 07. Dezember 2013

Die Stiftung lädt unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident a.D. Matthias Platzeck zu dem traditionellen, nunmehr 20. Benefizkonzert, herzlich ein. Das diesjährige Konzert findet am Samstag, den 7. Dezember 2013, um 19:30 Uhr in der Friedenskirche in Potsdam statt. (Das Neue Palais wird renoviert und steht deshalb nicht zur Verfügung.)

Das Brandenburgische Staatsorchester wird wieder für ein außergewöhnliches Musikerlebnis sorgen. Im Anschluss an das Konzert sind die Gäste zu einem Sektempfang des Ministerpräsidenten Herrn Dietmar Woidke geladen um den musikalischen Genuss noch einmal Revue passieren lassen und mit Vertretern aus Politik, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft ins Gespräch kommen zu können.



Das Brandenburgische Staatsorchester wird wieder für ein außergewöhnliches Musikerlebnis sorgen.

ZU WORT KOMMT

Spreewaldkoch Peter Franke



„Der Name Regine Hildebrandt steht für mich als Vorbild und eine erstklassige Brandenburgerin – er steht für mich auch für den Mut, unkonventionelle Wege zu gehen. Ihr lebensbejahender Charakter hat mich stets begeistert. Nur Menschen mit Leidenschaft und Mut zur Wahrheit – die überleben die Zeit. Deshalb freue ich mich – dass ihre Idee zur Gründung einer Stiftung von vielen Freunden getragen wird und möchte der Stiftung „Hilfe für Familien in Not -Stiftung des Landes Brandenburg“ – meine Unterstützung antragen und mich aktiv mit einbringen. Denn Kochen verbindet.

Schnelle, einfache und preiswerte Ideen finden Sie unter: <http://www.spreewald-kraeuter-manufaktur.de/de/kuechenzettel/>